



Die SPD in Hennef

GEMEINSAM: HENNEF VON MORGEN

>>> Seit der Kommunalwahl ist die SPD mit 14 Ratsmitgliedern und Bürgermeister Mario Dahm im Stadtrat vertreten und damit so stark wie seit über 20 Jahren nicht. Neue und erste weibliche Fraktionsvorsitzende der SPD ist die 33-jährige Volljuristin Hanna Nora Meyer. Selbstverständlich besteht die SPD-Ratsfraktion aus einem gleich großen Anteil an Frauen und Männern, leider ganz im Gegensatz zum Stadtrat insgesamt.

Unser Auftrag ist, Hennef nachhaltig, digital und gerecht zu gestalten. Das kann nur gemeinsam gelingen. Wollen auch Sie sich für unser Hennef von morgen engagieren? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen, Fragen und Anliegen - und vor allem über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Sprechen Sie uns an!

- Ihr Kontakt zur SPD: info@spd-hennef.de
- Ihr örtliches Ratsmitglied und Bürgermeister Mario Dahm erreichen Sie unter kontakt@mariodahm.de
- Sowohl die Hennefer SPD als auch Bürgermeister Mario Dahm finden Sie auf Facebook, Instagram und Twitter.

NEUES HAUS FÜR LÖSCHGRUPPE SÖVEN

>>> „Wie wichtig eine gut ausgebildete und ausgestattete Feuerwehr für eine Stadt ist, haben wir nicht zuletzt beim Starkregen im Juni erlebt“, sagte Bürgermeister Mario Dahm beim offiziellen ersten Spatenstich für ein neues Feuerwehrhaus in Söven. Damit soll die Löschgruppe in Söven eine neue Heimat bekommen, weil das alte Feuerwehrhaus nicht mehr den Anforderungen genügt. Insgesamt investiert die Stadt 5,8 Millionen Euro in den neuen Standort an der Landesstraße 331. Beim Bau der neuen Wache wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Neben Dachbegrünung erhält das Haus eine Photovoltaikanlage. Geheizt wird künftig mittels Geothermie. Das alte Feuerwehrhaus soll in der Folge zu einem Bürger- und Vereinshaus für die Obergemeinde entwickelt werden.

VERKEHRSBERUHIGUNG BLEIBT THEMA

>>> An der Fußgängerampel an der Landesstraße 125 in Edgoven gilt weiterhin Tempo 70. Seit Jahren setzt sich die SPD für eine Geschwindigkeitsbegrenzung an dieser gefährlichen Stelle ein. Zuletzt ereignete sich wieder ein schwerer Unfall. Gegen das von der Stadt Hennef angeordnete „Tempo 50“ spricht sich immer noch das Straßenverkehrsamt des Rhein-Sieg-Kreises aus. Bürgermeister Mario Dahm: „Hier muss endlich Tempo 50 gelten!“

An der Kreuzfeldstraße in Lanzenbach wurden auf Anregung von Anwohnern provisorische, vom Bauhof gebaute Fahrbahnverengungen aufgestellt, die bei Begegnungsverkehr für eine Verlangsamung sorgen sollen. Die Wirksamkeit soll durch Messungen überprüft werden.

VITAL.NRW FÖRDERT PROJEKTE

>>> Unterstützung aus dem Landesprogramm „VITAL.NRW“ erhalten in diesem Jahr der Bürgerverein Westerhausen und die Dorfgemeinschaft Alt-Edgoven für zwei tolle Projekte.

Auf dem kleinen Dorfplatz in Westerhausen soll so eine Schutzhütte entstehen. In Edgoven sollen Strom- und Versorgungskästen farblich gestaltet und Insektenhotels aufgestellt werden. Das Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raumes läuft im nächsten Jahr leider aus. Zurzeit wird die Bewerbung um eine Folgefinanzierung als sogenannte LEADER-Region mit den Nachbarkommunen vorbereitet.



Stärkung des Radverkehrs in Hennef und den Dörfern schreitet voran

BESSER MIT DEM RAD UNTERWEGS

>>> Bei nachhaltiger Mobilität nimmt der Radverkehr eine ganz besondere Rolle ein. Mit dem E-Bike sind auch längere Strecken ohne größere Anstrengungen zurückzulegen. Die Steigerung der Fahrradfreundlichkeit in Hennef ist daher ein zentrales Ziel der SPD, gerade im Alltagsverkehr. Die Verkehrswende in unserer Stadt nimmt endlich Fahrt auf: Nach den Sommerferien startet die Arbeit am „Masterplan Mobilität“, der Ziele und Maßnahmen für eine zukünftige, nachhaltige und bezahlbare Mobilität im ganzen Stadtgebiet erarbeiten soll.

Konkrete Verbesserungen für den Radverkehr sind bereits auf dem Weg. Im letzten Jahr konnte mit dem Leihsystem „RSVG-Bikes“ im Stadtzentrum ein neues Angebot etabliert werden, das in Kürze um E-Bikes und Lastenräder zum Ausleihen ergänzt wird.

Damit das Pendeln mit dem Fahrrad attraktiver wird und endlich genügend sichere Abstellplätze für Räder am Bahnhof geschaffen werden, hat der Planungsausschuss mit den Stimmen von SPD, Grünen, FDP und „Die Frakti-

on“ endlich eine Entscheidung für eine Radstation am „Place Le Pecq“ getroffen, die nun geplant wird.

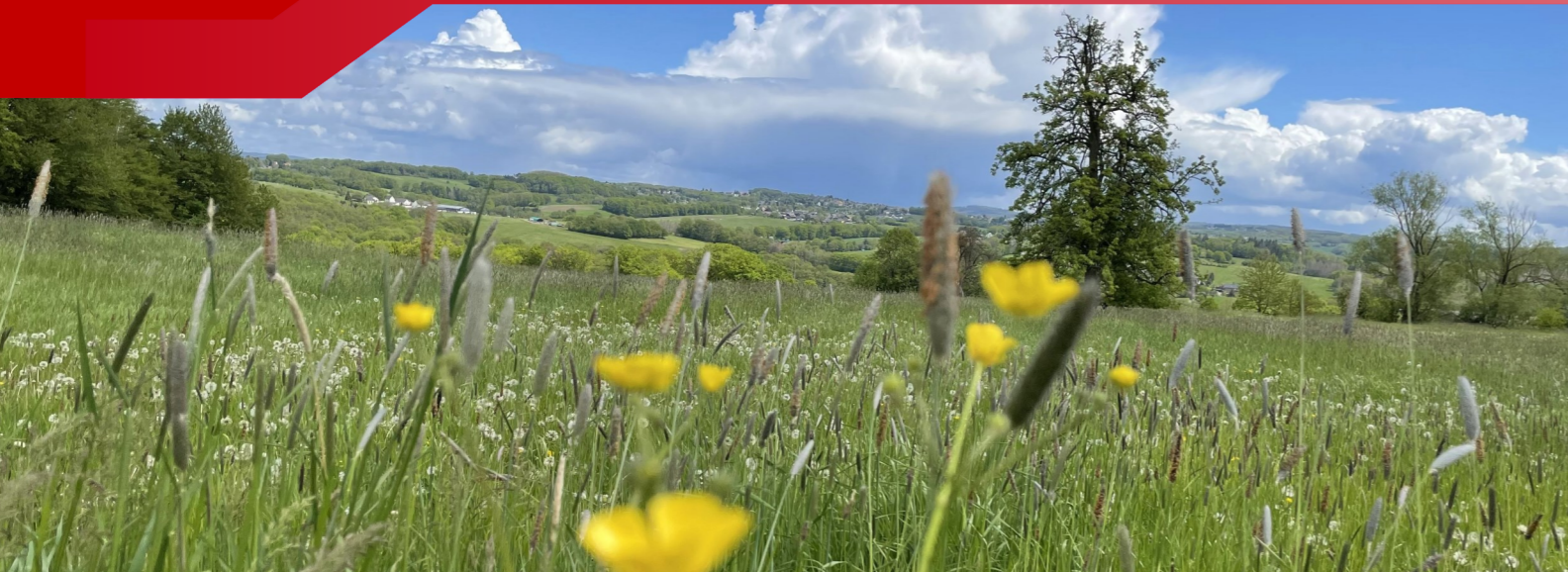
Auch Radpendlerrouten stehen jetzt auf dem Arbeitsprogramm der vom Bürgermeister eingerichteten Mobilitätsabteilung im Rathaus. Die SPD schlägt dabei auch eine Route zwischen Westerhausen, Söven/Rott und Hennef vor. Bei der Planung des Geh- und Radweges an der Kreisstraße zwischen Kurscheid und Westerhausen durch den Rhein-Sieg-Kreis bleibt die SPD am Ball.

BREITBANDBAU IN WESTERHAUSEN GESTARTET

Nach langer Verzögerung startete im Frühsommer endlich der Breitbandausbau der Telekom im Hennefer Stadtgebiet. Der erste von 55 neuen Verteilerkästen entstand in Westerhausen. Hiervon profitieren vor allem die Adressen zwischen dem neuen Verteiler und dem Hählenhof, sowie in der Folge die Einwohner*innen von Kurenbach. Für die kleineren Orte wie Hofen oder Rüttsch, die bei diesem Ausbau nicht zum Zuge kommen, bereitet die Stadtverwaltung mit Hochdruck eine Förderung durch das neue „Graue-Flecken-Programm“ des Bundes vor. In Lanzenbach wurde zudem ein neuer Verteilerkasten in der Dorfmitte geschaffen, der zu einem Pilotprojekt „digitaler Dorfmittelpunkt“ werden soll.



Foto: Stadt Hennef



SPIELPLATZGESTALTUNG IN PLANUNG

>>> Spielplätze sind wichtige Begegnungsräume für jedes Alter. Die Stadt Hennef plant deshalb auch in den kommenden Jahren weitere Investitionen in die städtischen Flächen. Am Hanfbach zwischen Edgoven und Geisbach soll ein Spiel- und Begegnungsraum für alle Generationen am Hanfbach entstehen. Mit einer Calisthenics-Anlage für Outdoor-Fitness-Übungen wurde begonnen. Es folgt ein neuer Kleinkindspielbereich, ein inklusiver Sandspielbereich (geplant 2023) und der Wegebau (geplant 2022) durch die großzügig angelegte Fläche. Der Spielplatz am Bürgerberg in Edgoven soll in den nächsten

drei Jahren nach und nach zu einem naturnahen Spielraum entwickelt werden. Begonnen werden soll im nächsten Jahr mit einer Umgestaltung des Hangs zur Spielfläche.

Der Spielplatz in Lanzenbach, der von der Bürgergemeinschaft betrieben wird, konnte nach den Flutschäden durch den Bauhof schnell wieder „spiefertig“ gemacht werden. Die weggerissene Brücke kann später ergänzt werden. Diese Planung ist umfangreicher und bedarf Abstimmungen und höherer Finanzmittel, sodass die Wiederherstellung des Spielplatzes Vorrang hatte.

JWD-BUS WEITER AUF TOUR

>>> Das Projekt „JWD - Jugend weit draußen“ kann weitergehen: Der Stadtrat beschloss einstimmig die Weiterfinanzierung des Angebots der offenen Jugendarbeit für die Hennefer Dorfkinder auch nach dem Auslaufen der Landesförderung. Damit kann der JWD-Bus weiter durch die Hennefer Dörfer touren und u.a. in Westerhausen ein regelmäßiges Angebot für Kinder und Jugendliche machen. Die Termine finden sich auf der Homepage der Stadt Hennef und dem Instagram-Auftritt von JWD.

Nach dem Starkregen und Überflutungen im Hanftal HELFEN UND LERNEN

>>> Am 4. Juni wurde besonders das Hanftal vom Starkregen und den daraus resultierenden Überflutungen getroffen. In kürzester Zeit fielen stellenweise über 100 Liter Regen auf den Quadratmeter, die der lehmhaltige Boden nicht mehr aufnehmen konnte. Über 500 Einsätze hatten die Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW in der Nacht, die schnell vor Ort waren und Hilfe leisten konnten. Bereits am nächsten Tag stellte die Stadt Hennef eine Vielzahl von Containern bereit, um zerstörten Hausrat schnell und kostenfrei entsorgen zu können. Bürgermeister Mario Dahm richtete ein Spendenkonto ein, auf dem rd. 160.000 Euro eingegangen sind, u.a. von der Stadt Hennef, vom Rhein-Sieg-Kreis, von Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen. Auf Drängen des Bürgermeisters erklärte schließlich auch die Landesregie-

rung, in einem stark begrenzten Umfang Soforthilfen für Betroffene zu zahlen.

Die Aufräum- und Sanierungsarbeiten in der stark beschädigten Kita Vogelneest in Edgoven begannen schon am nächsten Tag. Dem Jugendamt ist es gelungen, innerhalb einer Woche eine „Not-Kita“ einzurichten, um die Kinder nicht auf andere Kitas aufteilen zu müssen.

Nach dem Ereignis heißt es nun, für die Zukunft zu lernen. Erste Gespräche und Ortstermine zwischen den Beteiligten u.a. für den Lüppichsbach in Edgoven und den Rosentaler Bach in Lanzenbach haben bereits stattgefunden. Klimaanpassung und Hochwasserschutz werden in den nächsten Jahren einen größeren Stellenwert einnehmen müssen, da Extremwetterereignisse durch den Klimawandel weiter zunehmen werden.

SPD bringt Projekte aus dem „Hennef-Plan“ voran

„WIR WARTEN NICHT AUF UNSER HENNEF VON MORGEN - WIR HANDELN“

>>> Seit der letzten Kommunalwahl ist bald ein Jahr vergangen. In vielen Bereichen spürt man Neuerungen, auch wenn Veränderungen oft Zeit brauchen. Seit dem 1. November ist unser neuer Bürgermeister Mario Dahm im Amt. Im neuen Stadtrat hat sich jedoch eine konservative Ein-Stimmen-Mehrheit aus CDU, FDP und „Unabhängigen“ zusammengefunden, die an die alten Gewohnheiten anknüpfen will. „Die neue politische Situation ist eine Herausforderung, die wir als SPD konstruktiv annehmen“, erklärt die neue SPD-Fraktionsvorsitzende Hanna Nora Meyer. Alle Fraktionen seien nun aufgefordert, gemeinsam für die Menschen in Hennef zu arbeiten.



MOBIL UND VERNETZT

Eine ganze Reihe von Anliegen aus dem „Hennef-Plan“ der SPD konnten bereits auf den Weg gebracht werden. Der „Masterplan Mobilität“ nahm die erste Hürde im neuen Mobilitätsausschuss. Dabei sollen jetzt Ziele und Maßnahmen für eine nachhaltige, bezahlbare und sichere Mobilität in Hennef mit umfangreicher Bürgerbeteiligung erarbeitet werden. „Wir warten nicht auf unser Hennef von morgen, wir handeln“, so Bürgermeister Mario Dahm, der die Handbremse bei der Verkehrswende lösen will.

Auf dem Weg zur digitalen Stadt wurde mit dem ersten Digitalisierungskonzept der Stadt Hennef ein Meilenstein gelegt, auf dem nun aufgebaut werden kann. Der Breitbandausbau der Telekom startete endlich, die erste „Stadt-App“ soll in diesem Jahr online gehen. Ein Gutachten für ein „Gigabit-Netz“ mit Glasfaseran-

schlüssen bis ins Haus liegt vor und die Digitalisierung der Schulen konnte mit rund 600 mobilen Endgeräten für bedürftige Schülerinnen und Schüler weiter vorangetrieben werden. Die Sitzungen des Stadtrates sind nun endlich auch live im Internet zu verfolgen.

FAMILIEN IM BLICK

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird auf die in diesem Jahr turnusgemäß anstehende Gebührenerhöhung für die Elternbeiträge in Kita und OGS verzichtet. Dieser Schritt entlastet Familien in Hennef um rund 200.000 Euro. Ob es zur vom Bürgermeister vorgeschlagenen Beitragsfreiheit für Kita und OGS für Familien bis zu einem Jahreseinkommen von 30.000 Euro kommen kann, wird erst nach der Sommerpause entschieden. Die Ratskoalition hatte den Satzungsentwurf der Verwaltung in der letzten Ratssitzung abgelehnt. Einstimmig richtete der Rat auf Initiative der SPD eine Resolution zur Abschaffung der Kita-Gebühren in NRW an die Landesregierung.

Den Ausbau von Kita- und OGS-Plätzen treibt die SPD im Sinne der Familien mit voran. Mit dem Bau von drei neuen Kita-Gruppen in Dambroich und Uckerath wird in diesem Jahr begonnen. Besonders in der Offenen Ganztagschule fehlen aktuell Plätze. Deshalb beantragte die SPD-Ratsfraktion bereits ein Ausbaukonzept für OGS-Plätze in Hennef.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Auch beim Thema Nachhaltigkeit drückt die SPD aufs Tempo. Mit einem Antrag konnte die SPD ein Konzept zum Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Flächen inklusive Dachbegrünung initiieren.

Gemeinsam mit der Fraktion der Grünen sorgte die SPD für einen Grundsatzbeschluss zum Erhalt und zum Ausbau von Straßenbäumen. Bei Straßenplanungen soll künftig stärker auf eine angemessene Begrünung geachtet und für Stadtgrün mehr Geld bereitgestellt werden. Um die Ideen der Henneferinnen und Hennefer für eine begrünte Stadt zu sammeln, soll bald eine digitale Beteiligungsaktion starten. Außerdem soll die



Verwaltung im Rahmen von Förderprogrammen zur Klimaanpassung Vorschläge für die Umgestaltung und Begrünung von öffentlichen Plätzen in der Innenstadt erarbeiten. Hier steht zuerst der Marktplatz im Fokus.

WOHNRAUM SCHAFFEN

Doch nicht jeder zukunftsweisende Vorschlag schafft es durch den Stadtrat. Der Antrag der SPD, durch einen Grundsatzbeschluss und eine Quotenregelung bei größeren Neubauten in zentralen Lagen für mehr bezahlbaren Wohnraum zu sorgen, scheiterte an der Mehrheit aus CDU, FDP und „Unabhängigen“. „Stadtplanung darf sich nicht im Gewinninteresse einzelner Investoren erschöpfen, sondern muss Wohnraum für alle Einkommensgruppen im Blick haben“, kritisiert SPD-Chefin Hanna Nora Meyer und weist darauf hin, dass bezahlbare Wohnungen in Hennef immer knapper werden.

Dennoch kommt mit dem neuen Bürgermeister Schwung in die Angelegenheit. Die Stadt überarbeitet ihr Bauland- und Wohnungsbaukonzept. Aktuell befinden sich rund 100 geförderte Wohnungen in der Planungs- oder Bauphase.

Gleichzeitig kündigte der Bürgermeister an, dass künftig das Thema Starkregen und Hochwasser einen größeren Stellenwert in der Stadtplanung einnehmen muss. Nach dem Sommer beginnen z.B. die Arbeiten an einer Starkregen-Gefahrenkarte. Der Ausbreitung von Versiegelung durch Schottergärten möchte die SPD-Fraktion mit einer städtischen Sichtung entgegenwirken.

